

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 17/2020 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

In seinem aufrüttelnden Fachvortrag vom 29.11.2019, „Evolution durch Liebe“, sagte der österreichische Historiker und Kindheitsforscher Michael Hüter: „Wenn man die wissenschaftlichen Forschungserkenntnisse aus der gesamten Kindheitsforschung berücksichtigen und ernst nehmen würde, müsste eigentlich jede Krippe sofort geschlossen werden und nebenbei mit Sicherheit 60 bis 70 % unserer Schulen. [...] Es ist höchste Zeit, mit unseren Kindern neue Wege zu gehen.“ Mit der heutigen S&G-Ausgabe möchten wir nicht nur aufzeigen, welche historischen und aktuellen Fakten Herrn Hüter zu diesen Aussagen bewogen haben. Wir wollen vor allem Mut machen und zeigen, wie „neue Wege mit unseren Kindern“ nicht nur in Corona-Zeiten, sondern vor allem auch danach, aussehen könnten.

Die Redaktion (ah./ag./pi.)

Quellen:

- [1] <https://seimutig.tv/michael-hueter-evolution-durch-liebe/>
<https://deutsch.rt.com/programme/der-geleitete-part/91085-schule-macht-kinder-krank-kindheitsforscher/>
- [2] www.freiewelt.net/interview/hans-sachs-im-namen-der-gleichstellung-treibt-man-uns-in-die-mutterlieblose-gesellschaft-10079213/
<https://seimutig.tv/michael-hueter-evolution-durch-liebe/>
- Dr. med. Michael Winterhoff, Buch: „Deutschland verdummt“
- [3] <https://seimutig.tv/michael-hueter-evolution-durch-liebe/>

Auf die Beziehung kommt es an

ah. Heute dreht sich schon bei den Aller kleinsten in Krippe und Kindergarten bereits alles um Bildung. Politiker aller Parteien setzen sich mittlerweile für eine „Bildung von Anfang an“ ein. „Dass man so früh schon anfängt, an Kindern zu «ziehen und zu fördern», ist geschichtlich gesehen ein ganz junges Phänomen. Seitdem wir das machen, haben wir eigentlich Probleme ohne

Ende“, erklärt der Historiker M. Hüter. Dagegen war es bis zur industriellen Revolution über Jahrhunderte selbstverständlich, dass die Kinder bis zum 6./7. Lebensjahr, also bis zum Zeitpunkt des zweiten Zahnens, zu Hause bei den Eltern sozialisiert wurden. Dort entwickelten sich bei den Kindern Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme, Geduld und Leistungsbereitschaft von ganz

allein, einfach im Zusammen sein, durch Beobachtung und aus der herzlichen Beziehung mit Eltern, Geschwistern oder Verwandten. Herr Hüter ist sicher: Wenn Kinder mehr teilhaben dürften am familiären und gesellschaftlichen Leben und nicht in Krippen und Schulgebäuden „weggesperrt“ würden, könnten wieder wirkliche Visionäre heranwachsen. [1]

Experten schlagen Alarm

rw. In unserer Gesellschaft hält sich der Mythos, dass es unseren Kindern nie so gut ging wie heute. Experten schlagen jedoch Alarm. Der Psychiater Dr. med. M. Winterhoff spricht von einer besorgniserregenden Zahl Jugendlicher, die nach der Schule weder ausbildungsfähig noch berufstauglich sind und sich emotional auf dem Stand von Kleinkindern befinden. Das liegt nicht zuletzt daran, dass Kinder

aufgrund neuer Bildungs-Konzepte immer seltener die Möglichkeit haben, eine vertrauensvolle Beziehung zu ihrem Erzieher oder Lehrer aufzubauen. Auch der Psychotherapeut und Facharzt für Frauenheilkunde Prof. Dr. med. Hans Sachs beobachtet bei den Kindern sorgenvoll die frühe Erfahrung des Mutterverlustes und dessen schwerwiegenden Folgen. Anhand von Zahlen belegt der Historiker M. Hüter

die rasante Zunahme von psychischen und physischen Störungen. Er führt diese ebenfalls auf den frühen „Weggabemodus“ von Kindern unter 6 Jahren in die staatlichen Betreuungseinrichtungen zurück. Obwohl diese Fakten der Politik vorliegen, sieht man dort keinen Handlungsbedarf. Im Gegenteil, der flächendeckende Ausbau der Ganztagsbetreuung wird weiter vorangetrieben. [2]

Verheerende Folgen des Beziehungsmangels

ah. Der Historiker und Kindheitsforscher Michael Hüter wandte sich in seinem Vortrag vom 29.11.2019 an Eltern, Erzieher, Lehrer und andere Verantwortliche in Politik und Gesellschaft, und warnte: „Noch nie in der gesamten bisherigen Geschichte der Menschheit hatten Kinder so wenig Möglichkeit, in Beziehung zu den ihnen

von Natur aus emotional nahestehenden Personen aufzuwachsen. Das ist historisches Faktum [...] von dem wir nicht einmal ansatzweise vorher sagen können, welche verheerenden Folgen das für Kultur, Natur und Gesellschaft noch weiter mit sich ziehen wird. Vergessen Sie die großen Seuchen der Menschheitsge-

schichte, wie Pest, Ruhr, Cholera und Co. Die Auswirkungen des mittlerweile und zunehmend weltweit zur gesellschaftlichen Norm [...] erwachsenen Muttermangels werden noch umfassender und verheerender sein, als alle Seuchen der Menschheitsgeschichte bisher.“ [3]

Was vor „Corona“ angestrebtes Ziel war, ist jetzt Realität:

„Kinder werden vor Bildschirme gesetzt, um zu lernen. Im Extremfall sitzt der Lehrer am Computer und schaltet sich nacheinander in die Bildschirme seiner Schüler. [...] Beziehung und Bindung : null Prozent – Entwicklung der kindlichen Psyche: Nein.“
Dr. med. M. Winterhoff, dt. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

Geheimnis der Genies

mv. Die großen Entwicklungen, Fortschritte und Leistungen, im kulturellen wie auch im wissenschaftlichen Bereich, verdanken wir einzelnen Menschen, die vorwiegend durch die Unterstützung ihrer Familie die Möglichkeit hatten, ihrer Intuition und Begabung zu folgen, ohne Krippe, Kindergarten und Schul-Druck. Der US-amerikanische Erfinder Thomas Edison, einer der produktivsten Erfinder aller Zeiten, besuchte nur einige Monate die Schule. Nachdem ihn die Lehrer als „beeinträchtigt“ abge-

stempelt hatten, nahm ihn seine Mutter aus der Schule und unterrichtete ihn. 1907 erzählte Edison in einem Interview über die Liebe seiner Mutter, die ihn nach der Ablehnung seitens der Schule nicht aufgab. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen, das zeigt: Genies wie Edison, Goethe, Humboldt, Einstein u. a. wuchsen vor allem unter langer, familiärer Obhut heran. Auch heute noch ist dies für die Entfaltung von Kreativität und Persönlichkeit eine wesentliche Voraussetzung. [4]

Raus aus dem Hamsterrad?

ah. Viele Familien waren in den letzten Jahren u. a. aufgrund der doppelten Erwerbstätigkeit der Eltern in einer Art Hamsterrad. „Die Fremdbetreuung der Kinder vom 1. bis zum 18. Lebensjahr, 38 Stunden die Woche, teils auch in den Ferien, wurde bei vielen zu einem nicht mehr hinterfragten Kulturgut“, so der Kindheitsforscher Michael Hüter. Nun sieht man aber: Wegen des Coronavirus wurden plötzlich Schulen und Kindergärten geschlossen, und vielerorts herr-

schen Ausgangs- und Arbeitsbeschränkungen. Der deutsche Psychiater und Psychoanalytiker Hans-Joachim Maatz befürchtet infolgedessen eine Zunahme von Konflikten, weil jetzt „etwas aufeinanderprallt“. Er sieht aber diese Zeit auch als große Chance, für eine persönlichere Beziehung zwischen Eltern und Kindern. „Dass man etwas begreift, oder wieder lernt, was man eben viele Jahre vernachlässigt hat. Oder vielleicht sogar nie gelernt hat.“ [5]

Mit Hände hoch zum Power-Team – wie Abwaschen Spaß machen kann

elp. Coronavirus – Familien sitzen auf engstem Raum zusammen – der Abwaschberg türmt sich auf – die Kinder streiten – die Nerven liegen blank. Eigentlich sind viele es gewohnt, dass man dann seinen eigenen Weg geht. Doch wie könnten große Herausforderungen im Alltag gemeinsam gemeistert werden? Vielleicht mit der sogenannten „Hände-Hoch-Aktion“, die bereits viele Familien mit Erfolg und Spaß durchführen: Das Essen hat gut geschmeckt und wer macht nun Ordnung? Wir

zusammen! Zum Zeichen der Bereitschaft strecken wir beide Hände hoch. Wie lange brauchen wir? 10 min? Nein, 5 min! Okay, und auf „Los“ geht es los mit einem Klatsch in die Hände. Einer wäscht ab, ein anderer trocknet ab, Geschirr wegräumen, Speisen wegräumen. Ein Blick zur Uhr und weiter geht es: Tisch abwischen, Arbeitsplatte reinigen ... Küche kehren. Und fertig! 4:48 min und allen hat es Spaß gemacht. So wird man ein starkes Team! [7]

Plötzlich Familie!

elp. Eine Nachricht bei WhatsApp lautet in etwa so: „Wer kann mir helfen? Mit meinem Erstklässler muss ich Schönschreiben üben. Mein Drittklässler braucht mich bei Mathe. Meine Umschulungsaufgaben wollen auch gelöst werden. Die Kinder drehen gerade richtig hoch und Mittagessen muss ich auch noch kochen.“ So oder ähnlich, sieht es in diesen Tagen in den Familien aus. Wie kommt da Ruhe rein, wie ein fröhliches Miteinander? Die Mutter einer 13-köpfigen Familie gab uns hier zwei gute Erfahrungen weiter:

1. Sie treffen sich mehrmals am Tag als ganze Familie. Sie setzen sich zusammen und teilen miteinander, was es an Bedürfnissen und Lasten gibt: Angefan-

gen vom Sport- und Freizeitbedürfnis bis zu den Hausaufgaben und zum Kochen, Putzen, Wäsche waschen, Einkaufen ... Und dann werden sie sich bewusst, dass sie zusammengehören und es sie alle betrifft.

2. Sie stellen sich die Frage: Wer übernimmt welche Aufgabe, wer hilft wo mit? Zum Beispiel so: Der Drittklässler könnte mit dem Erstklässler Schönschreiben üben und der Fünftklässler dem Drittklässler bei Mathe helfen. Die Mutter hätte Zeit für ihre Aufgaben, und wer gerade frei ist, der hilft in der Küche. So bleibt auch noch Zeit für einen Spaziergang, bevor der Vater nach Hause kommt. Und dort, wo der Papa auch zuhause ist, gibt es vereint noch mehr Power. [6]

Schlusspunkt ●

2020 – Coronavirus – und plötzlich ist alles anders!

„Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Wohnungen und Häusern eingesperrt fühlen – es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander singen – sich gegenseitig helfen – und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben – Menschen singen jetzt miteinander. Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet – es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden – selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen – und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen dürfen. Es könnte sein, dass dich das auf irgend eine Art und Weise überfordert – es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt – der die Erde aufatmen lässt – die Kinder mit längst vergessenen Werten in Kontakt bringt – unsere Gesellschaft enorm entschleunigt – die Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders sein kann.“

(gekürzter Text eines unbekanntenen Verfassers)

Und vielleicht stimmen auch Mütter und Väter mit ihren Kindern bald nachfolgendes Lied an:

**Ich, ich brauche dich. Du, du brauchst mich.
Wir, wir brauchen euch. Nur zusammen sind wir stark,
nur zusammen können wir etwas bewegen. ...**

*Lied: „Wir brauchen Euch“ unter
<https://www.sasek.tv/de/schwarmpower/wir-brauchen-euch>*

Quellen: [4] www.bod.de/buchshop/kindheit-6-7-michael-hueter-9783200055070 | www.medienwerkstattonline.de/lwswissen/vorlagen/showcard.php?id=5947 | www.mimikama.at/allgemein/edison/ [5] www.youtube.com/watch?v=btP6nLPL33c [6] Zeugenbericht einer 13-köpfigen Familie [7] www.sasek.tv/de/neuwerte/kuechenaktion

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 13.4.20

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen



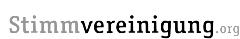
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv